

Neues aus der Protestantischen KITA Gries

Liebe Gemeindeglieder, auch von uns alle guten Wünsche für das Jahr 2003.

Natürlich steht der Friedenswunsch verbunden damit, daß die Not der Kinder auf der Erde gelindert wird, bei uns, wie auch bei unseren Kindergartenkindern, mit denen wir oft darüber sprechen, an erster Stelle. Mögen unsere Bitten gehört werden.

Mit Elan sind wir ins neue Jahr gestartet. Da wir immer noch an jedem Dienstag in die Natur gehen, fiel uns letzte Woche auf, daß auf den Wiesen, wo der Glan zurückgegangen ist, viel Unrat liegt. Dies gefiel den Kindern nicht und so nahmen wir heute große Tüten mit, die die Kinder mit Unrat unterschiedlichster Art füllten. Wir fanden einen Motorradhelm, diverse Flaschen und Dosen, große Plastikbehälter, ein Feuerzeug etc. Die Kinder sammelten mit Feuereifer und so waren schnell drei große Müllsäcke voll und ein Stück der Wiesenlandschaft um den Glan wieder vom Unrat befreit. Wir hoffen, daß den Kindern dieses praktische „Umweltschützen“ in Erinnerung bleibt und sie als Jugendliche eher etwas aufheben, als etwas in der Natur zu entsorgen.

Als nächstes Ereignis haben wir am Freitag in der Zeit von 18.00–22.00 Uhr unser Mittelalterfest. Es ist der Abschluß unseres Themas „Mittelalter“, das sich schon seit Herbst wie ein roter Faden durch unsere

Arbeit zieht. Wir werden Ritterspiele vorführen, den Burgfräulein beim tanzen zusehen und Lieder singen.

Natürlich sind wir alle Mittelalterlich gekleidet und üben uns natürlich auch im „Hähnchenknochenzielwerfen.“ Wir freuen uns mit den Kindern auf diesen Höhepunkt unseres Themas. Mit den Schulkindern sind verschiedene Aktionen geplant, wobei wir als erstes die alte Schmiede in Bedesbach besuchen.

Zum Elternfasching, der am 22.02. stattfindet und den in diesem Jahr auch die Eltern mitgestalten sind alle Eltern recht herzlich eingeladen.

Unser 14-tägig angesetztes gesundes Frühstück werden wir auch in diesem Jahr weiterführen. Hierbei darf immer eine kleine Kindergruppe einkaufen gehen und morgens das Frühstück für alle Kinder zubereiten. Der Sinn der Sache ist es den Kindern gesunde Nahrungsmittel nahezubringen, was auch gelingt, denn in der Gemeinschaft geht alles viel leichter.

Unser Krachmacherumzug ist wenn das Wetter gut ist am Donnerstag, den 27. Februar und unsere Kinderfaschingsfete ist am Freitag, den 28. Februar.

Mit närrischen Grüßen verabschieden wir uns bis zur nächsten Ausgabe des Kercheblädchens im März 2003.



KERCHEBLÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

19. Jahrgang

Februar 2003

*Monatspruch
Februar 2003*

*Wir wissen
dass Gott bei denen
die Ihn lieben
alles zum Guten
führt.
Römer
8,28*

Durch

- 2 • Versweise – 3 • Neuer Kindergottesdienst – 4-5 • Weltgebetstag der Frauen aus dem Libanon – 6-7 • Termine Gries & Miesau – 8 • Aus dem Grieser Presbyterium/Förderverein Kirchenorgel Gries – 9 • Sieben Wochen ohne/Babytreff Miesau – 10 • Kinder von Shitkovitschi – 11 • KiGa Miesau – 12 • KiTa Gries

Impressum: Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. Verantwortlich zeichnet sich das Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Straße 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Telefon: 0 63 72 – 14 56, Telefax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeind/miesau>, eMail: prot.pfarramt.miesau@t-online.de. Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 10 10 28 69 77 Kreissparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben) *Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8.30-10.30 Uhr und freitags von 8.30-12.30 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!* Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck

Liebe Gemeinde! Worte haben Macht. Sie können zerstören und heilen. Ein gutes Wort tut unserer Seele gut.

Als ein solches Wort sehe ich unseren Monatsspruch an. Aus ihm kommt mir Hoffnung entgegen und er macht mir Mut, da wo Leiden mich trifft.

Der Apostel Paulus der diese Worte geschrieben hat, muß es wohl wissen. Er war krank und mußte in seinem Leben viel durchstehen. Trotzdem ist er sich seiner Sache ganz sicher: Gott führt alles zum Guten bei denen, die ihn lieben.

Hören wir da nicht eine Einschränkung? Gott verlangt als Gegenleistung, daß wir mit ganzem Herzen bei ihm sind.

Auch dort wo Zweifel uns drücken, Gott etwas zutrauen und

ihm vertrauen. Er wird uns nicht allein lassen. Wir haben im Rücken seine Liebe durch Jesus Christus, vor uns sein Wort als Wegweisung und seinen Geist als Wegstärkung.

So können wir getrost in die Tage gehen, die da kommen.

Gott macht uns das Angebot seiner Liebe. Es liegt an uns, ob wir sie annehmen oder nicht. Es ist ein Schritt, den jeder Mensch selbst in seinem Herzen entscheiden muß.

Wenn wir es wagen, geht es uns vielleicht wie Paulus, der mit ganzem Herzen sprechen kann: Gott führt alles zum Guten bei denen, die ihn lieben.

Herzliche Grüße Ihre

Jutta Weber

Monatsspruch

Februar

Wir wissen,
daß Gott bei denen, die ihn lieben,
alles zum Guten führt.“

RÖM 8 VERS 28



Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie alle recht herzlich begrüßen und Ihnen alles Gute wünschen.

An dieser Stelle wollen wir einmal ein herzliches Danke sagen an die Personen, welche uns in vielfältiger Weise immer wieder in unserer Arbeit unterstützen. Gemeint sind die Helfer an verschiedenen Aktionen wie „St. Martin“ oder dem „Schulgasser Weihnachtsmarkt“, desweiteren unser unermüdlicher Elternauschuß, dann die vielen Mutti's, die immer für eine Kuchenspende bereit sind und letztendlich auch der Prot. Kirchengemeinde mit ihrem Presbyterium, welches uns wohlwollend zur Seite steht.

Nachfolgend haben wir noch ein paar Gedanken für Sie zum Jahreswechsel:

Ein Jahr ist bald um
Im Januar ist's finster, im
Februar kalt
im März kann man hoffen:
April ist schon bald.


Im Mai denkt man fröstelnd:
wenn's Juni schon wär!
Im Juli träumt man vom
August drunten am Meer.
Im September ist's warm.
Doch man fragt sich: wie lang?
Im Oktober ist's einem vor'm
November schon bang.
So jagt man sich selber, man
hofft und man strebt –
Und fragt im Dezember:
wann hab' ich gelebt?
Wer „Nutze den Tag“ sagt, ist
gar nicht so dumm.
Man soll daran denken, ein
Jahr ist bald um!

Aus diesen Gedanken heraus wünschen wir uns Erzieherinnen noch mehr Zeit, die es gilt sinnvoll einzuteilen, für das einzelne Kind zu nutzen, Prioritäten zu setzen und Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Vielleicht schaffen Sie es in diesem Jahr auch, Ihre Zeit bestens für sich zu nutzen.

Ihr Kindergarten-Team

Gasteltern für weißrussische Kinder gesucht

Der Verein „Kinder von Shitkowitschi-Leben nach Tschernobyl e.V.“ organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Erholung für 9 bis 13 jährige Kinder aus der Tschernobyl Region im Kreis Shitkowitschi. Diese Kinder leben in dem von der Reaktorkatastrophe des Atomkraftwerks Tschernobyl noch immer stark verstrahlten Gebiet und leiden auch heute noch an den Spätfolgen. So ist die häufige Folge ein geschwächtes Immunsystem.

Durch einen vierwöchigen Aufenthalt bei uns in der Pfalz, bei unverstrahltem Essen und gesunder Luft, wird das Immunsystem der weißrussischen Kinder nach-

 Kin-
 haltig ge-
 stärkt. Um auch in diesem Jahr Kinder zu uns einladen zu können, benötigen wir Ihre Mithilfe. Wir suchen Gasteltern, die bereit sind in der Zeit

**vom 12. Juli bis 09. August
2003**

1 oder 2 weißrussische Kinder in Ihrer Familie aufzunehmen. Außer für die Verpflegung der klei-

nen Gäste kommen keine zusätzlichen Kosten auf die Gastfamilien zu. Die Fahrt und die Versicherung für die Kinder übernimmt der Verein.

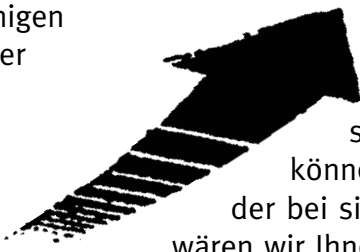
Bei Verständigungsschwierigkeiten und eventuellen anderen Problemen stehen weißrussische Betreuer, die sehr gut deutsch sprechen sowie wir vom Verein jederzeit an Ihrer Seite.

Wenn Sie sich vorstellen können, 1 oder 2 Kinder bei sich aufzunehmen wären wir Ihnen sehr dankbar. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne

Frau Hildegard Beisecker
Hauptstraße 20
66903 Gries
Tel. 06373/9978

Weitere Informationen im Internet unter www.kinder-von-shitkowitschi-pfalz.de.

H. Beisecker



Andere KiGo-Zeiten

Achtung aufgepaßt !

Unser KiGo im Februar 2003

Unsere Zeiten für den Kindergottesdienst haben sich geändert. Seit September 2002 findet unser KiGo nicht mehr wöchentlich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen statt, sondern es gibt etwas Neues.

Einmal im Monat findet am Samstag ein „**KiGoMo**“ (Kindergottesdienstmorgen) statt. Und zwar immer am Samstag vor dem 3. Sonntag im Monat.

Wir hören Geschichten, singen, spielen, basteln und tun vieles mehr. Den Vormittag beenden wir mit einem kleinen Imbiß.

Sonntag, den 02.02.03

KiGo um 14.00 Uhr:

Wir erzählen euch von Jesus und seinem ersten Passafest und wir singen jede Menge Lieder.

Samstag, den 15.02.03

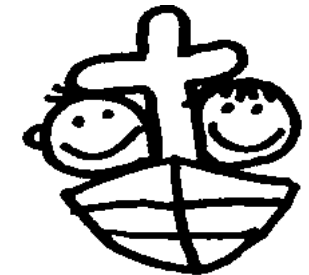
KiGoMo von 10.00–12.30 Uhr:

Heute machen wir uns mit Jesus auf den Weg zu den Fischern am See Genezareth.

Wir basteln Fische und es gibt was Leckeres zum Essen.

*Bis dann,
wir freuen uns auf Euch,
die KiGo-Mitarbeiterinnen*

„**KiGoMo**“
beginnt um 10.00 Uhr und endet um 12.30 Uhr.
„**KiGo**“
Zusätzlich findet einmal im Monat am Sonntag KiGo statt. Immer dann, wenn die Erwachsenen um 14.00 Uhr Gottesdienst haben.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Weltgebetstag der Frauen aus dem Libanon

Ahlan wa sahlan – willkommen im Libanon. Diese Begrüßungsworte drücken libanesischen Gastfreundschaft aus. BesucherInnen werden dazu eingeladen, sich niederzulassen und sich wie ein Familienmitglied zu fühlen. Ein Gruß, der Sehnsucht und Hoffnung ausdrückt, denn Libanon, biblisches Land der Zedern und das kleinste Land im Nahen Osten, hat Bürgerkriegs- und Besatzungszeiten hinter sich. Durch die Konflikte im Nahen/Mittleren Osten bleibt die Situation auch weiterhin sehr angespannt. Und dabei wollen die LibanesInnen – allen voran die jüngere Generation – gerne in eine bessere, friedliche Zukunft schauen! Wie ihre Wünsche für die Zukunft lauten und auf welche reiche und schwierige Geschichte die Menschen im Libanon zurückschauen, davon erzählt die Gottesdienstordnung der Frauen des Libanesischen Weltgebetstagskomitees. Sie bringt auch die Glaubenserfahrung und Hoffnung zum Ausdruck, daß Menschen mit der Kraft des Heiligen Geistes ihren Alltag bewältigen und sich für ein gutes und friedvolles Leben aller Menschen einsetzen können.

„Informiertes Beten“ heißt auch, das Land und seine Menschen kennen zu lernen, aus dem die jeweilige Gottesdienstordnung kommt. Libanon begegnet uns dabei in seiner

Vielfältigkeit und in seinen Kontrasten. Kontraste und Vielfältigkeit kennzeichnen die Geographie Libanons – von den schneebedeckten Bergen über die fruchtbare Bekaa-Ebene bis zur dicht besiedelten Mittelmeerküste. Sie kennzeichnen auch die Menschen, ihre religiösen und kulturellen Traditionen sowie ihre politische, soziale und wirtschaftliche Situation. Gerade auch das Leben der Frauen im Libanon gestaltet sich je nach Zugang zu Bildung, Religionszugehörigkeit und städtischem oder ländlichem Lebensumfeld verschieden. Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit tragen zur Schönheit und zum Reichtum Libanons bei, aber auch zu Spannungen und Konflikten, die gewaltvoll werden können. So bekämpften sich im Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 muslimische, christliche und drusische Gruppen und Milizen gegenseitig und auch untereinander. Beirut, die wohlhabende, traditionsreiche und moderne Hauptstadt, die in den 60er Jahren vielen intellektuellen anderer arabischer Staaten künstlerische und politische Heimat bot und das Handelszentrum der gesamten Region war, wurde geteilt und zu großen Teilen zerstört. Der Aufbau – ein umstrittenes Großprojekt – hält bis heute an. Auch nach dem Abzug des israelischen Mili-

Fortsetzung auf Seite 5

Lebens(t)räume – 7 Wochen ohne

In diesem Jahr findet die Aktion „7 Wochen Ohne“ zum 20. Mal statt. Mehr als zwei Millionen Menschen nehmen jährlich daran teil und erfahren, wie wohltuend die bewußte Gestaltung der Fastenzeit wirkt.

Das Motto 2003 heißt „Lebens(t)räume.“ Vom 5. März bis zum 20. April lädt die Evangelische Kirche in Deutschland ein, sich Zeit zu nehmen für Träume. Geschenkte Zeit, in der man die Fülle der Seele erkennen kann, wenn man die leisen Stimmen zu Wort kommen läßt. Denn Träume öffnen neue Räume. Wenn Sie mitmachen möchten, können Sie sich bei uns im Pfarramt oder www.7wochenohne.de anmelden.

Alle Teilnehmenden erhalten übers Internet



einen Kalender und drei „Durchhaltebriefe“. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns aber über eine Spende. Mit dem Kalender können Mitfastende auf Traumreise gehen. Andachten, Verse, Gedichte und Geschichten aus dem Leben sind gute Reisebegleiter. Schöne Fotos regen zum Träumen und Meditieren an.

Über die Termine der Miesauer Fastengruppe informieren wir im nächsten Gemeindebrief.

Babykrabbeln in Miesau

Wir laden alle Babys mit ihren Müttern oder Vätern herzlich zum neuen Babytreff mittwochs morgens um 10 Uhr in den Prot. Gemeindesaal in Miesau ein.

Die Krabbelstube ist dem Babyalter entwachsen und wir wollen deshalb eine neue Gruppe für die Aller kleinsten in unserer Gemeinde anbieten. Alle sind uns dabei willkommen!

Aus dem Grieser Presbyterium

Die erste Sitzung des neu gewählten Presbyteriums diente der Konstituierung. Aus dem Kirchlichen Recht wurden die Aufgaben des Presbyteriums noch einmal vorgelesen und erläutert. Unsere presbyteriale Verfassung sieht vor, daß das gesamte Presbyterium (nicht allein der Pfarrer) die Kirchengemeinde leitet.

Nach diesen wesentlichen Informationen über den Aufbau der Landeskirche wurden die erforderlichen Wahlen durchgeführt.

Vorsitzender des Presbyteriums ist Pfr. Andreas Rummel. Der 2. Vorsitzende ist Herr Hans Böhnlein. Im Vertretungsfall lädt er das Presbyterium ein und leitet die Sitzungen.

Herr Kramer führt das Protokollbuch, in dem alle gefaßten Beschlüsse dokumentiert sind. Er sorgt auch für die Veröffentlichungen im Gemeindebrief und der „Rheinpfalz“.

Zweimal im Jahr tagt die Bezirkssynode des Dekanats Homburg. Dort wird die Kirchengemeinde von Frau Beisecker und von Frau Jochum-Igoe vertreten. Die Vertreter der Landessynode werden aus den Reihen der Bezirkssynode gewählt.

In den Kindergarten-Ausschuß wurden Herr Hans Böhnlein und Frau Sandra Böhnlein gewählt. Dieser Ausschuß vertritt zusammen mit Pfr. Rummel die Kirchengemeinde gegenüber der Ortsgemeinde. Er ist von großer Bedeutung, weil die Ortsgemeinde die Sachkosten des Kindergartens trägt und von daher eine gute Zusammenarbeit zwischen Kirchen- und Ortsgemeinde gewährleistet sein muß.

Ende Februar treffen sich die Presbyterien Gries und Miesau zu einer gemeinsamen Rüstzeit in Trier.

L. Kramer

Kabarett-Abend „Speyer – wir kommen“

Kabarett ist angesagt am 16.02. um 17 Uhr in der Grieser Kirche. Die beiden Pfarrer Oliver Böß und Ralf Neuschwander nehmen die Kirche auf's Korn. Dazu wünschen wir viel Spaß.

Für alle, die die Arbeit des Vereins unterstützen wollen, sei unser Spendenkonto genannt: *Kontonummer 201 359 bei der Raiba Westpfalz (BLZ 540 616 50).*

L. Kramer

tärs, das den Süden des Landes von 1982 bis 2000 besetzt hatte, kehrt im Libanon kein beständiger Friede ein, denn die politische und wirtschaftliche Situation wird wesentlich mitbestimmt von den benachbarten Staaten Israel und Syrien. Der Nahostkonflikt wurde und wird auch im Libanon ausgetragen, wo über 500.000 palästinensische Flüchtlinge zum Teil schon seit drei Generationen in Flüchtlingslagern unter schwierigsten Bedingungen leben müssen. Auch dem bestehenden politischen System der demokratischen Republik Libanon gelingt es nur zum Teil, das empfindliche Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Religionsgemeinschaften zu halten: die Mandate sind zu gleichen Teilen unter Christen und Muslimen aufgeteilt; ebenso die die wichtigsten Ämter wie Präsident, Premierminister und Parlamentspräsident. Viele junge Menschen entscheiden sich aufgrund der politisch unsicheren Situation und der schlechten wirtschaftlichen Lage – vor allem im Süden und in den ländlichen Regionen – dazu auszuwandern. Ca. 16 Mio. leben inzwischen im Ausland – schwierige Bedingungen für den Wiederaufbau des Landes. Von diesen Problemen berichten die Frauen des Libanesischen Weltgebetstagskomitees in ihrer Gottesdienstordnung aus eigener Erfahrung. Gleichzeitig geben sie als

Christinnen Zeugnis für ihren Glauben – in ökumenischer Vielfalt. Es ist ihnen ein großes Anliegen, als Christinnen im Nahen Osten wahrgenommen zu werden, die in einem Land leben, das sich an der Schnittstelle zwischen Orient und Okzident befindet. Libanon kann sich – trotz des Bürgerkrieges – auch auf die Fahnen schreiben, ein Land zu sein, in dem gelebte alltägliche religiöse und kulturelle Toleranz zur Tradition gehört – an diese Tradition gilt es anzuknüpfen.

Männer und Frauen sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst der Frauen aus Libanon am 07.03. um 19 Uhr in Miesau und Gries.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

Ute Stoll-Rummel
und Jutta Weber



gottesdienste & termine

gries

| | |
|----------------------------------|---|
| 02.02.: 4. n. Epiphania | 10 Uhr (Mk 4,35-41) |
| 09.02.: Letzt. n. Epiphania | 9 Uhr (Mt 17,1-9) |
| 16.02.: Septuagesimä | 10 Uhr (Mt 20,1-16a) |
| 23.02.: Sexagesimä | 9 Uhr (Lk 8,4-8) |
| 02.03.: Estomihi | 10 Uhr (Mk 8,31-38) |
| Bastelkreis | donnerstags nachmittags im Gemeindesaal |
| Büchertisch & Basar | sonntags nach dem Gottesdienst |
| Frauenbund | am 05. und 19.02. um 19.30 Uhr. Wir sehen Dias über das Leben im Libanon |
| Frauenfrühstück | 26.02. um 9 Uhr, Frau B. Kohlstruck (Leiterin der pfälz. Frauenarbeit in der Landeskirche) spricht über das neue Frauenthema: „Gender mainstreaming – ein neues Wort macht seine Runde, was bedeutet es für uns Frauen?“ |
| Frauengruppe Miesau | 18.02. um 20 Uhr wir kochen libanesisch! Und wir fahren am 26. März nach Landstuhl zum Frauenkabarett „Gute Seiten, schlechte Seiten“, Beginn: 19.30 Uhr, Anmeldung unbedingt erwünscht bis Anfang März bei: Jutta Weber Tel.: 06372/2514 |
| Förderverein Kirchenorgel | 02.02. um 11 Uhr im Gemeindesaal Jahreshauptversammlung 16.02. um 17 Uhr Pfarrerkabarett „Speyer, wir kommen“ |
| Kindergottesdienst | samstags um 10 Uhr (wir sprechen über das Weltgebetstagsland: Libanon und Basteln dazu) |
| Kirchenchor Miesau | montags um 19.30 Uhr |
| Konfirmationskurs 2003 | dienstags 16 Uhr |
| Krabbelgruppe | dienstags um 16 Uhr im Prot. Kindergarten (P. Wern, Tel. 21 02) |
| Ökum. Bibelkreis | 04.02. um 20 Uhr in Gries (1Thess) |
| P•A•U•S•E | 28.02. um 20 Uhr im Gemeindesaal in Miesau, Gesprächskreis für pflegende Angehörige |
| Presbyteriumssitzung | 11.02. um 19 Uhr (öffentlich) |
| Redaktionsschluß | 25.02. um 11 Uhr |
| Singkreis | 06.02. um 20 Uhr in Miesau |



Februar

miesau

termine & gottesdienste

| | |
|----------------------------------|---|
| 02.02.: 4. n. Epiphania | 14 Uhr (Mk 4,35-41) |
| 09.02.: Letzt. n. Epiphania | 10 Uhr (Mt 17,1-9) |
| 15.02.: Septuagesimä | 18 Uhr (Mt 20,1-16a) |
| 23.02.: Sexagesimä | 10 Uhr (Lk 8,4-8) |
| 02.03.: Estomihi | 14 Uhr (Mk 8,31-38) |
| Babytreff | mittwochs von 10-11 Uhr |
| Besuchsdienstkreis | 06.02. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus |
| Büchertisch | in der Kirche |
| Frauenbund | am 06. (mit Dias) und 20.02. um 15 Uhr, Thema: Weltgebetstagsland: Libanon. Unsere kath. Schwestern sind herzlich eingeladen |
| Frauenfrühstück | 26.02. um 9 Uhr in Gries, Frau B. Kohlstruck (Leiterin der pfälz. Frauenarbeit in der Landeskirche) spricht über das neue Frauenthema: „Gender mainstreaming – ein neues Wort macht seine Runde, was bedeutet es für uns Frauen?“ |
| Frauengruppe Miesau | 18.02. um 20 Uhr wir kochen libanesisch! Und wir fahren am 26. März nach Landstuhl zum Frauenkabarett „Gute Seiten, schlechte Seiten“, Beginn: 19.30 Uhr, Anmeldung unbedingt erwünscht bis Anfang März bei: Jutta Weber Tel.: 06372/2514 |
| Gemeindenachmittag | in Buchholz am 18.02. um 15 Uhr, Thema: Heiteres und Besinnliches im Monat Februar s. Seite 3 |
| Kindergottesdienst | 02.02. und 02.03. nach dem Gottesdienst |
| Kirchencafé | montags um 19.30 Uhr |
| Kirchenchor Miesau | für Kinder ab 14 Monate, freitags um 10 Uhr, Turnraum im Haus für Kinder |
| Kleinkind-Turnen | mittwochs 15 Uhr |
| Konfirmationskurs 2003 I | mittwochs 16 Uhr |
| Konfirmationskurs 2003 II | mittwochs 17 Uhr |
| Konfirmationskurs 2004 | dienstags von 9.30–11.30 Uhr |
| Krabbelstube | 04.02. um 20 Uhr in Gries (1Thess) |
| Ökum. Bibelkreis | 28.02. um 20 Uhr, Gesprächskreis für pflegende Angehörige |
| P•A•U•S•E | 25.02. um 11 Uhr |
| Redaktionsschluß | 06.02. um 20 Uhr |
| Singkreis | |

